

# Wie denken die Suhler über ihre Stadt?

Ihre Meinungen hatten sie  
anlässlich des Frauenakti-  
onstages auf bunten Zet-  
teln notiert – eine Idee des  
jungen Suhler Vereins BI-  
DA „Kultur und Bildung“.  
Und: Nachdenkenswert.

## Was baut mich in Suhl auf?

*Menschen mit super tollen Ideen.  
Meine Familie, meine Freunde, mein Vi-  
sionen, welche ich mit anderen teile.  
Ein gutes Miteinander.  
Die Provokation.  
Die Natur und die schöne Umgebung!  
Kunstprojekte, Sportprojekte, wenn  
man was für die Kinder macht.  
Dass es immer wieder engagierte Leute  
gibt.*

## Was erdrückt mich in Suhl?

*Egoismus, Respektlosigkeit, Gewalt.  
Intolerante Menschen.  
Es gibt wenige junge Leute und wenige  
Angebote für  
Jugendliche.  
Menschen, die  
nicht offen  
sind für Neues.  
Der Pessimis-  
mus und die  
Resignation  
von vielen  
Menschen;  
Job, Unsicher-  
heit.  
Wenig Zu-  
kunftsperspek-  
tiven vor allem  
für junge und  
behinderte  
Menschen.  
Die tristen Ruinen jeweils an den strate-  
gischen Orten.  
Die Wohnblöcke.  
Dass zu viele wegziehen.*



Zu Papier gebracht:  
Realitäten, Wünsche  
und Vermisstes.

## Ich finde das Leben in Suhl schön, weil ...

*... ICH BIN DA.  
... hier viele Schätze noch verborgen und  
zu finden sind. Eine kleine Stadt in  
toller Lage.  
... meine Zukunft besser werden kann.  
... Natur und Stadt so eng beieinander  
liegen.  
... ich hier meine Ruhe habe.*

## Mein Wunsch für mein Le- ben in Suhl ist ...

*Steigende Einwohnerzahlen, mehr Ju-  
gend in die Stadt, mehr Toleranz, mehr  
Kultur, mehr Leben in die Stadt.  
Zusammenhalt Integration.  
Erfolgreich und zufrieden zu sein.  
Mehr Platz für Kreativität.  
Viele Freunde zu kennen lernen.  
Mehr Arbeit, Toleranz, Respekt.*